

# Häkeln -

## die Grundlagen auf einen Blick

### UND SO GEHT'S

#### DIE RICHTIGE HALTUNG VON NADEL UND FADEN

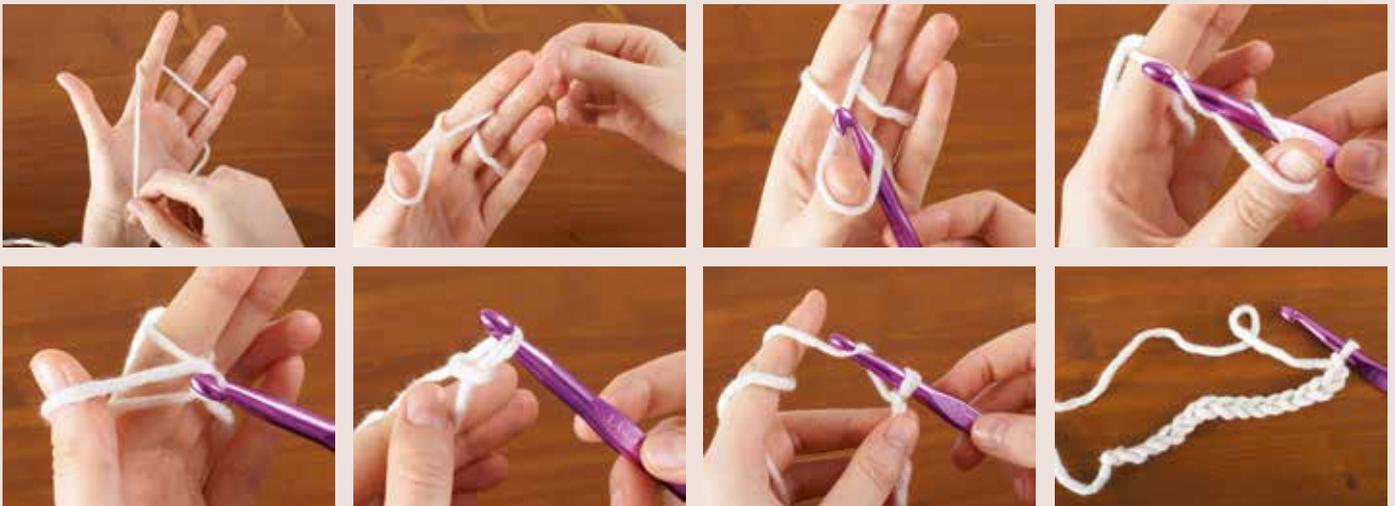
Sie können die Nadel entweder wie einen Löffel von unten greifen oder wie ein Messer von oben. Im Verlauf der Zeit werden Sie merken, welche Haltung Ihnen besser liegt.



#### MASCHENANSCHLAG UND LUFTMASCHEN

Für gewöhnlich beginnen Sie Ihre Häkelarbeit mit einer Reihe oder einem Ring aus Luftmaschen. Legen Sie für die erste Masche den Faden zur Schlaufe, führen die Nadel von oben hindurch und nehmen Sie dann von unten

den oben liegenden Faden auf. Ziehen Sie ihn durch die Schlaufe, das ist Ihr Maschenanschlag. Die Häkelnadel bleibt immer in der Masche. Wickeln Sie den Faden wie auf den Bildern, um die Finger der anderen Hand. Holen Sie für weitere Luftmaschen so den Faden immer wieder durch die aktuelle Schlaufe.



#### FESTE MASCHE

Eine der gängigsten Häkelmaschen. Reihen aus festen Maschen beginnen stets mit einer Wendeluftmasche, sonst verlieren Sie Maschen. Führen Sie die Nadel dann durch

die nächste Reihe der Vorreihe oder -runde und holen den Faden. Sie haben jetzt zwei Schlaufen auf der Nadel. Greifen Sie den Faden erneut mit der Nadel und ziehen ihn durch beide Schlaufen. Fertig ist die feste Masche (Folgebilder siehe nächste Seite).



**Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen die Grundmaschen zum Häkeln und Stricken. Auch wenn Sie bereits geübt sind, kann eine Auffrischung garantiert nicht schaden.**

**Tipp:** Führen Sie die Nadel nur jeweils durch das hintere Glied der Masche, dadurch erhalten Sie ohne viel Aufwand ein schönes Streifenmuster (Beispiel in Fb weiß).



## KETTMASCHE

Die Kettmasche wird genauso gehäkelt wie die Luftmasche. Der Unterschied: Luftmaschen sind freistehend,

Kettmaschen bauen auf bereits gehäkelten Reihen oder Runden auf. Führen Sie die Nadel durch die nächste Masche der Vorreihe oder -runde und holen den Faden durch die Masche und die Schlaufe auf der Nadel.



## STÄBCHEN

*Englisch: Double crochet (feste Masche = single crochet).* Der englische Name erklärt bereits die Vorgehensweise, denn im Grunde genommen setzen Sie für ein Stäbchen zwei feste Maschen direkt übereinander. Machen Sie mit dem Faden einen Umschlag um die Nadel, bevor Sie sie

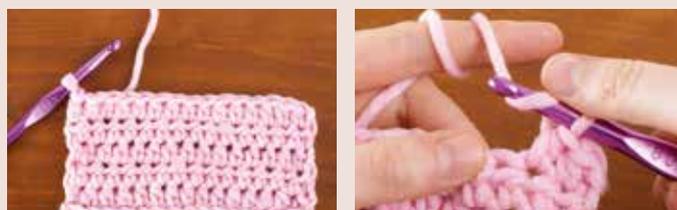
durch die nächste Masche der Vorreihe oder -runde führen, und holen Sie den Faden. Sie haben jetzt drei Schlaufen auf der Nadel. Greifen Sie den Faden mit der Nadel und ziehen ihn durch die ersten beiden Maschen (= 2 Schlaufen), greifen Sie ihn erneut und ziehen ihn durch die verbliebenen zwei Maschen (= 1 Schlaufe). Eine Reihe oder Runde Stäbchen beginnt stets mit 3 Luftmaschen.



**Hinweis:** Stäbchen und Doppelstäbchen wurden hier zur besseren Veranschaulichung nur im hinteren Glied eingestochen.

## HALBE STÄBCHEN

Machen Sie mit dem Faden einen Umschlag um die Nadel und holen den Faden durch die nächste Reihe der Vorreihe oder -runde. Greifen Sie den Faden erneut und ziehen ihn durch alle drei Schlaufen auf der Nadel.





## DOPPELSTÄBCHEN

Hier machen Sie zwei Umschläge mit dem Faden um die Nadel, bevor Sie den Faden durch die nächste Masche holen. Sie haben also gleich 4 Schlaufen auf der Nadel. Holen Sie den Faden und ziehen ihn durch die ersten beiden Schlaufen

(= 3 Schlaufen). Ziehen Sie den Faden erneut durch die ersten beiden Schlaufen (= 2 Schlaufen) und schließlich durch die verbliebenen zwei (= 1 Schlaufe). Das nächste Doppelstäbchen beginnen Sie wieder mit einem doppeltem Umschlag. Eine Reihe oder Runde Stäbchen beginnt stets mit 4 Luftmaschen.



## MASCHENZUNAHME



Einfach zwei oder mehr Maschen in die selbe Masche der Vorreihe oder -runde arbeiten. Auf den Bildern sehen Sie ein Beispiel mit festen Maschen. Achten Sie stets auf eine gleichmäßige Maschenzunahme, sonst wird Ihre Arbeit unsymmetrisch. Bsp. In unserem Beispiel wurden zwei feste Maschen in eine Einstichstelle gehäkelt.

## MASCHENABNAHME

Hier werden mehrere Maschen zusammen abgemascht, um die Gesamtanzahl der Maschen zu verringern. Am Beispiel von festen Maschen: Holen Sie den Faden wie gewohnt durch die nächste Masche der Vorreihe oder -runde, ziehen ihn aber noch nicht durch die Schlaufe.

So haben Sie zwei Schlaufen auf der Nadel. Führen Sie die Nadel in die folgende Masche der Vorreihe oder -runde und ziehen den Faden hindurch (= 3 Schlaufen). Greifen Sie den Faden und ziehen Sie ihn durch alle drei Schlaufen.

# Stricken - die Grundlagen auf einen Blick

## UND SO GEHT'S

### NADELHALTUNG

Anders als beim Häkeln, halten Sie beim Stricken in jeder Hand eine Nadel. In der rechten Hand befindet sich dabei die Arbeitsnadel. Der Arbeitsfaden wird meist um den Zeigefinger der linken Hand gelegt, da sich so die Fadenspannung sehr gut regulieren lässt.



### NADELARTEN

Es gibt verschiedene Nadelarten. Am häufigsten werden Rundstricknadeln und Nadelspiele verwendet. Rundstricknadeln sind zwei Nadeln, die mit einem Seil verbunden sind. Sie können mit ihnen sowohl in Reihen, als auch in Runden arbeiten. Nadelspiele bestehen aus jeweils 5 Nadeln gleicher Stärke, die an beiden Enden spitz zulaufen. Sie werden häufig für Socken, aber auch für Mützen verwendet. Hilfreich beim Stricken können auch Zopfadeln sein, auf die Sie Maschen beim Stricken von Zopfmustern legen. Damit die Nadel dabei nicht aus den Maschen rutscht, haben Zopfadeln einen Knick. Gerade bei Mustern oder der Arbeit in Runden sind auch Maschenmarkierer sehr nützlich.

### GRUNDMUSTER

**Glatt rechts (oben):** Dieses Muster entsteht, wenn abwechselnd eine Reihe rechte und eine Reihe linke Maschen gestrickt werden. In Runden entsteht das Muster, wenn Sie nur rechte Maschen stricken. Das Muster auf der Rückseite eines glatt rechts gestrickten Stücks heißt glatt links.

**Krausrechts (unten):** Dieses Muster entsteht, wenn Sie jede Reihe eines Strickstücks rechts arbeiten. Möchten Sie das Muster in Runden stricken, wird abwechselnd eine Runde rechts und eine Runde links gearbeitet.



### RIPPENMUSTER

Das Rippenmuster ist besonders beliebt für Bündchen von Socken oder Mützen, denn es ist elastisch und kann sich so gut dem Kopf oder dem Bein anpassen. Hier ist ein 2/2-Rippenmuster zu sehen. Es entsteht, wenn Sie über das Strickstück 2 Maschen glatt rechts und zwei Maschen glatt links arbeiten.



### LINKE MASCHE

Der Arbeitsfaden liegt vor der Arbeit. Mit der Arbeitsnadel stechen Sie von vorne rechts nach links in die nächste

Masche ein. Nun führen Sie die Nadel um den Arbeitsfaden herum. Am Ende den Arbeitsfaden noch durch die Masche ziehen und fertig ist die linke Masche.



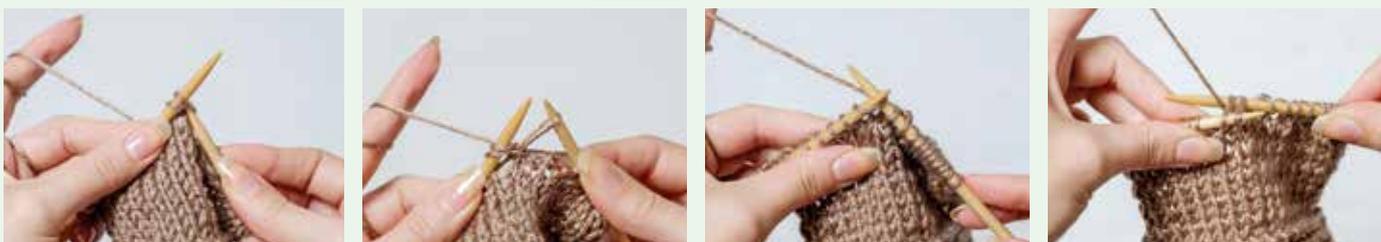
## RECHTE MASCHE

Der Arbeitsfaden liegt hinter der Arbeit. Sie stechen von vorne links nach hinten in die nächste Masche ein und legen den Arbeitsfaden im Uhrzeigersinn um die Arbeitsnadel. Arbeitsfaden durch die Masche ziehen und fertig ist die rechte Masche.



## ABNAHMEN > NACH RECHTS GENEIGT

Für eine nach rechts geneigte Abnahme stricken Sie zwei Maschen rechts zusammen. Dazu stechen Sie ganz einfach in beide Maschen gleichzeitig ein und stricken beide Maschen wie gewohnt rechts ab. Das funktioniert analog auch für linke Maschen.



## ABNAHMEN > NACH LINKS GENEIGT

Möchten Sie eine nach links geneigte Abnahme stricken, stechen Sie zunächst in beide Maschen wie zum Rechtsstricken ein und heben sie (ohne sie abzustriicken) auf die Arbeitsnadel. Dann stechen Sie mit der linken Nadel von links nach rechts in diese beiden Maschen ein, sodass die Maschen auf beiden Nadeln sind. Mit der Arbeitsnadel holen Sie den Faden und ziehen ihn durch beide Maschen.

## ZUNAHMEN

Mit der linken Nadel von hinten nach vorne in den Querfaden (der Faden zwischen den Maschen) einstechen und ihn auf die Nadel legen. Wie beim Stricken einer rechten Masche von vorne links nach hinten in diesen „Umschlag“ einstechen. Den Faden wie bei der rechten Masche im Uhrzeigersinn um die Arbeitsnadel legen und durchziehen.



## ABKETTEN

Zwei Maschen rechts (bzw. im Muster) stricken. Auf der Arbeitsnadel die Masche, die sich rechts befindet, über die andere Masche ziehen.



## EINFACHER KREUZANSCHLAG

Am häufigsten wird der Kreuzanschlag verwendet. Hier wird zunächst ein langes Fadenende abgemessen. Je nach Garnstärke und Maschenanzahl, die angeschlagen werden muss, variiert die Länge des Fadenendes. Das Fadenende für den Anschlag abmessen. Faustregel: Der Faden sollte mindestens dreimal so lang sein, wie die Anschlagkante werden soll. Den Faden mit der rechten Hand um die linke

legen. Der Faden sollte leicht gespannt gehalten werden können. Alles, was jetzt über die Finger der linken Hand hin zum Knäuel führt, ist der Arbeitsfaden. Das Fadenende von hinten kommend vorne um den Daumen legen. Das Fadenende über den Arbeitsfaden legen und am besten über den kleinen Finger spannen. Mit der Nadel von unten nach oben in die Schlaufe am Daumen einstechen. Den Arbeitsfaden holen und durch die Schlaufe ziehen. Die Schlaufe vom Daumen gleiten lassen

und die Masche fest ziehen. Das Fadenende wieder mit dem Daumen greifen und spannen. Die Nadel über das Fadenende ziehen, sodass sich am Daumen wieder eine Schlaufe bildet. Jetzt die Schritte 5 bis 10 wiederholen.



## ALTERNATIVER ANSCHLAG

Wenn viele Maschen angeschlagen werden müssen, ist es manchmal schwierig, die Länge des Fadenendes richtig zu bemessen. Wollen Sie das umgehen, können Sie auch eine Häkelnadel zu Hilfe nehmen. Wie gewohnt eine Anfangsschleife arbeiten. Mit dem Arbeitsfaden hinter der

Stricknadel eine Luftmasche um die Stricknadel arbeiten. Den Faden wieder hinter die Stricknadel legen und solange Luftmaschen um die Stricknadel arbeiten, bis noch eine Masche im Maschenanschlag fehlt. Für die letzte Masche wird die Schlaufe, die sich auf der Häkelnadel befindet, auf die Stricknadel gehoben. •

